

Donnerstag, 28. Februar 2008 | Titelseite Rügen

Im Feuerwehrauto zur Demo

Die Kameraden der Thiessower Feuerwehrr machen sich nicht nur für Hilfeleistungen stark, sondern auch für die Zukunft ihres Ortes.

Thiessow „Für die Zukunft unserer Kinder“ steht auf einem großen Banner vor dem Gerätehaus der Thiessower Feuerwehr. Bevor sie die Utensilien für die morgige Anti-Steinkohlekraftwerk-Demo in Stralsund zusammenpacken, gibt es noch ein Foto hinter einem der Plakate. Die meisten sind Mitglieder in der Initiative gegen das in Lubmin geplante Steinkohlekraftwerk. Am Freitag fahren sie gemeinsam mit anderen Thiessowern nach Stralsund. Nicht nur als Feuerwehr. „Wir sind ja auch als Bürger von Thiessow davon betroffen“, so Wehrführer Wilfried Schröder. „Wir haben das Kraftwerk direkt vor der Nase. Der Wind bringt den Dreck hierher. Außerdem: Und was nützt uns das, wenn die Urlauber wegbleiben?“ Auf dem Feuerwehrauto wird eine Mikrofonanlage installiert, von der die Bürgermeisterin sprechen wird. Nachdem alles im Fahrzeug verstaut ist, fahren die Kameraden nach Klein Zicker, um dort einen Wohnwagen aufzustellen, der durch den Sturm umgestürzt ist. Als Einsatz zählen sie das nicht, eher als Übung. Übungen finden jeden ersten Sonntag im Monat statt. Dabei hat die Feuerwehr den Vorteil, den Löschteich gleich nebenan zu haben. Und viel Platz hinter dem Gerätehaus ermöglicht regelmäßiges Training des Löschangriffs. Freitags treffen sich die Feuerwehrmänner außerdem zum geselligen Beisammensein. „Wir freuen uns, dass wir Anfang dieses Jahres zwei neue Mitglieder aufnehmen konnten“, so Wilfried Schröder (52). Der eine ist sein Sohn Markus (22). Der Zweite ein aus Berlin zugezogener „Quereinsteiger“ – heutzutage selten bei der Freiwilligen Feuerwehr. Der Nachwuchs werde meist durch die Jugendfeuerwehr gesichert, doch sei die irgendwann eingeschlafen, berichtet Wilfried Schröder. Er selbst ist seit 30 Jahren Feuerwehrmitglied und seit 2002 Wehrführer.

Ein nächster Höhepunkt wird die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges sein. „Wir hoffen, dass es Ende März soweit ist. Ein TLFW mit 1500 Liter Wasser wird die beiden anderen Fahrzeuge ersetzen.“ Jedes Jahr gibt die Wehr ein Feuerwehrrfest mit einem Tag der offenen Tür. Und alle zwei Jahre feiern sie ein großes Weihnachtsfest. Die Wehr wurde 1910 gegründet. Wann genau, das weiß niemand sicher. „Wir recherchieren noch wegen der Beglaubigungsurkunde und bei den alten Kameraden“, so Wilfried Schröder.

ANNETT HABERMANN

